

FINANCE

Das Magazin für Finanzchefs

FINANCE CFO-Panel

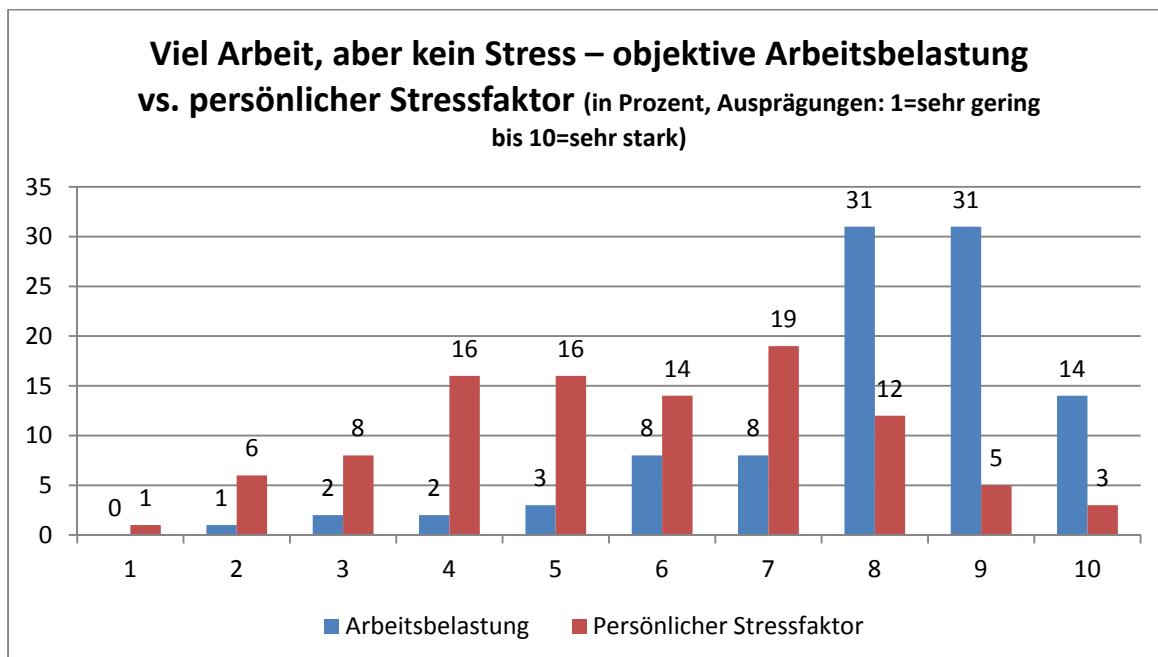
Umfrage August 2011

Ergebnisse

Im kontrollierten Vorwärtsgang

Trotz aller Schwankungen im Marktumfeld – deutsche CFOs bleiben gelassen und lassen sich den Spaß an der Arbeit nicht nehmen. Das ist das Ergebnis der ersten Befragung des FINANCE CFO-Panels.

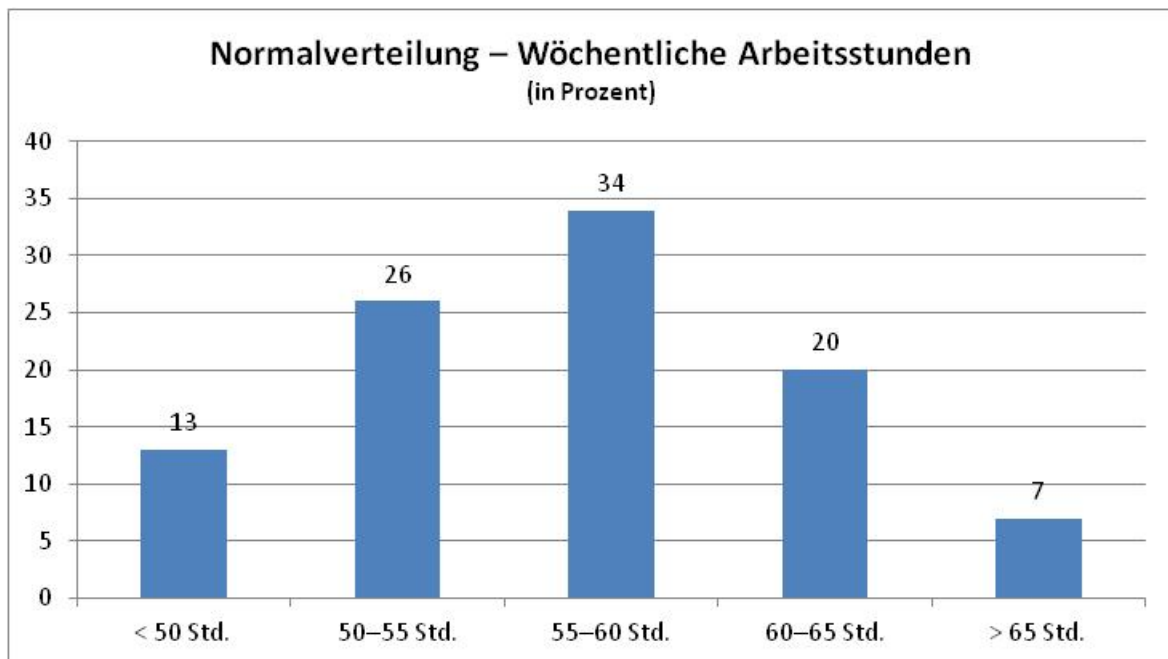
Mit den ökonomischen Turbulenzen wachsen die Herausforderungen für deutsche Finanzchefs, aber nicht das Unbehagen. Das zeigt das erstmals aufgelegte FINANCE CFO-Panel, an dem rund 170 Finanzchefs deutscher Unternehmen im August teilgenommen haben. Mehr als drei Viertel der CFOs halten ihre Arbeitsbelastung für, objektiv gesehen, hoch – mit dem Stressfaktor können die meisten aber gut leben. Obwohl die Befragten ihren Arbeitsaufwand auf einer Skala von 1 („sehr gering“) bis 10 („sehr stark“) im Durchschnitt mit knapp 8 Punkten beurteilen, fühlen sich nur annähernd 20 Prozent der Umfrageteilnehmer durch ihre Aufgabe sehr gestresst, und nur jeder achte empfindet seine persönliche Belastung als extrem. Ein Großteil (65 Prozent) der Umfrageteilnehmer spürt dagegen nur einen moderaten Druck.



CFO-Panel

Überschaubares Pensum

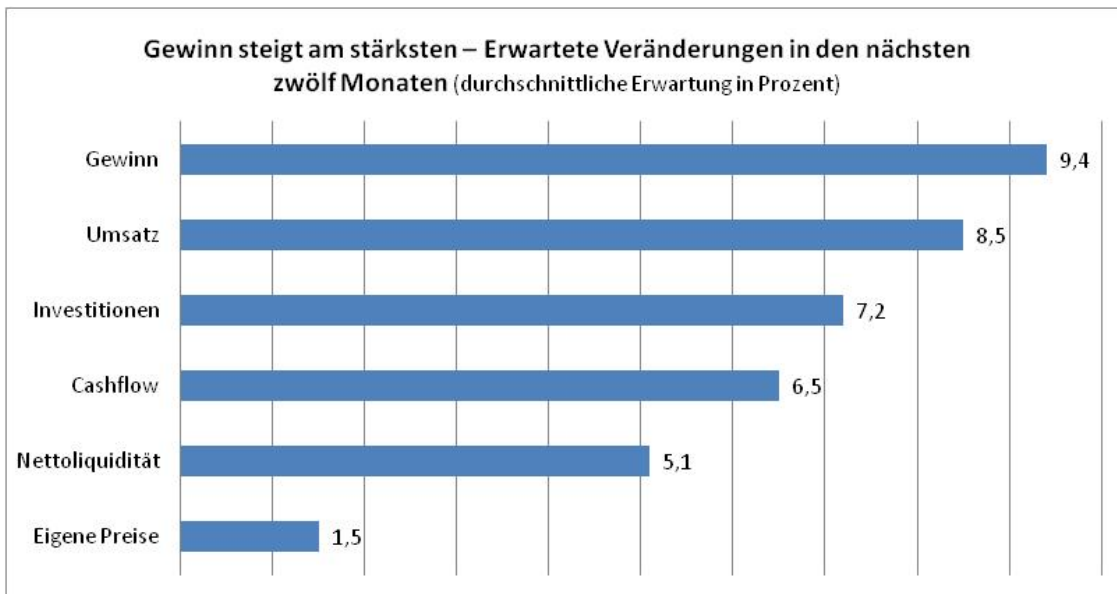
Unterstützt wird dieses Ergebnis von den Angaben zum wöchentlichen Arbeitspensum: Mit einem durchschnittlichen Aufwand von rund 56 Stunden bleibt die Arbeitszeit für Topmanager im Rahmen.



Operativ gibt es bislang auch keinen Grund zur Panik: Eine überwältigende Mehrheit der Umfrageteilnehmer rechnet in den kommenden sechs Monaten nicht mit gravierenden negativen Veränderungen für das eigene Geschäft – allerdings erwarten auf der anderen Seite auch nur knapp 2 Prozent eine deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung. Hoffnung gibt es dabei für den M&A-Markt: Fast jeder dritte CFO hält eine größere Akquisition innerhalb des nächsten halben Jahres für wahrscheinlich.

Die Investitionsfreude basiert auf hohen Erwartungen an die eigenen Kennzahlen. Im Schnitt rechnen die teilnehmenden CFOs in den nächsten zwölf Monaten mit Umsatzzuwächsen von über 8 Prozent, beim Gewinn wird sogar eine Steigerung von mehr als 9 Prozent erwartet.

CFO-Panel



Aber nicht jeder erwirtschaftete Euro wird in Wachstum investiert: Im Schnitt wollen die CFOs zunächst ihre Finanzverbindlichkeiten um fast 2 Prozent senken. Negativ zu Buche schlägt aber das Zahlungsverhalten der Kunden: Der Saldo zwischen einer beobachteten Verschlechterung und einer beobachteten Verbesserung der Zahlungsmoral liegt mit ganzen 15 Prozentpunkten im Minus.

Immerhin: Den Spaß an der Arbeit lassen sich die deutschen CFOs davon nicht verderben. Auf die Frage, ob ihnen ihre Aufgabe Spaß mache, antwortete eine beachtliche Mehrheit (84 Prozent) mit „ja“.

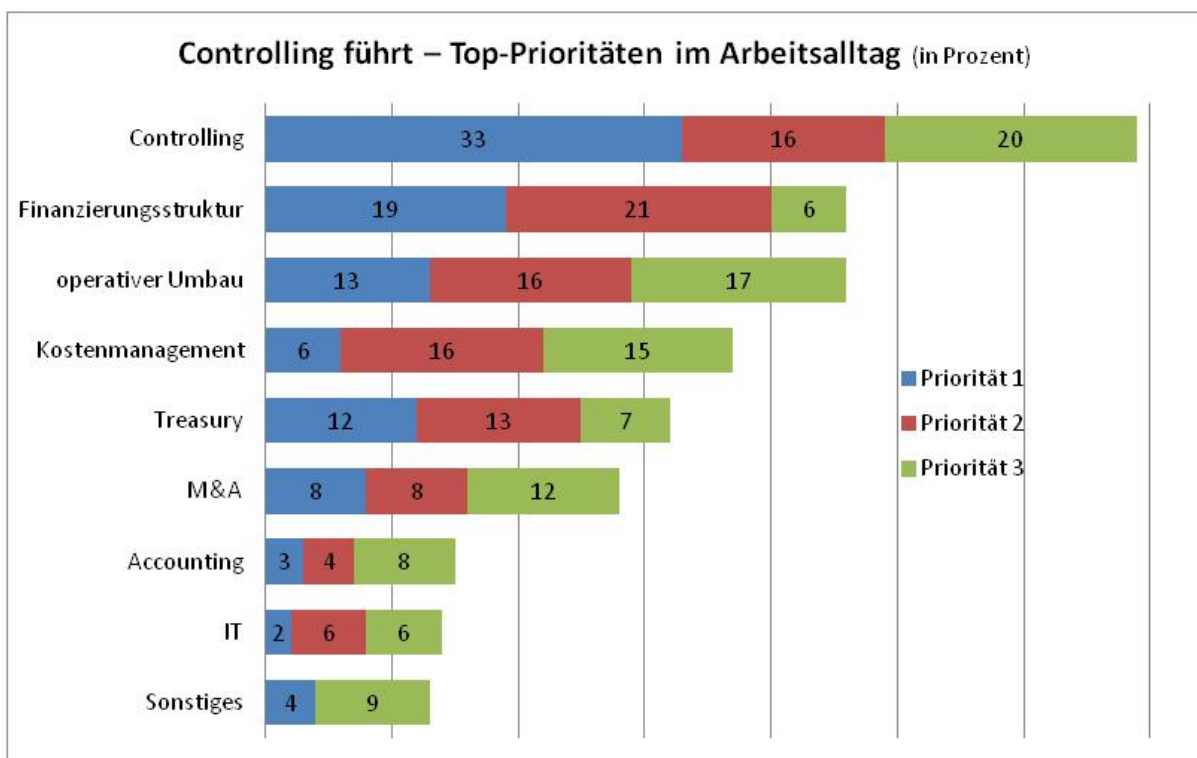


CFO-Panel

Die Übersicht behalten

Das Bedürfnis nach Sicherheit zeigt sich aber bei der Antwort auf die Frage nach den derzeitigen Prioritäten der Finanzentscheider im Arbeitsalltag: Mit deutlichem Abstand steht das Controlling ganz vorne.

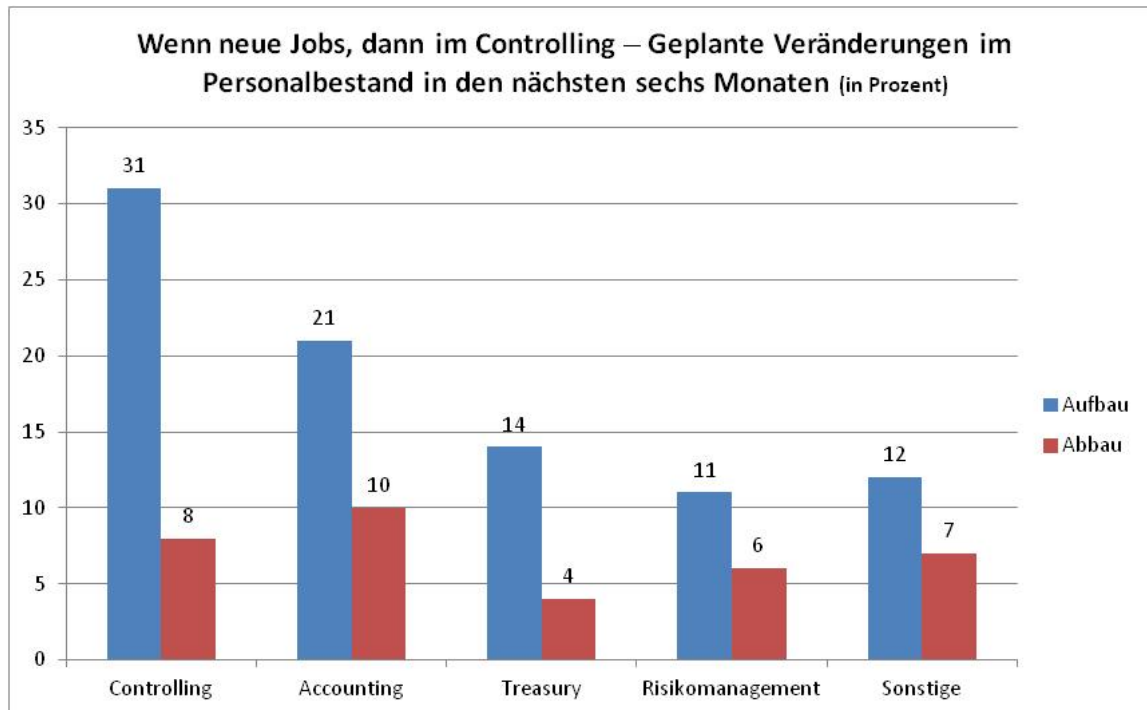
Der Bereich gehört für rund 70 Prozent der Umfrageteilnehmer aktuell zu den Top-Prioritäten im Arbeitsalltag, rund ein Drittel weist diesem Bereich sogar höchste Priorität zu. Kaum einer nennt dagegen die Bereiche „IT“ oder „Accounting“ unter seinen Top-3-Antworten.



CFO-Panel

Controller gesucht

Passend dazu wollen sich die Finanzchefs vorwiegend im Controlling personell verstärken. Auch im Accounting, im Treasury und im Risikomanagement soll im Schnitt Personal aufgebaut werden.



Die CFOs sind also im kontrollierten Vorwärtsgang – wollen wir hoffen, dass die nächste Umfrage in einem halben Jahr keine ungewollten Bremsspuren zeigt.

Kontakt:

Sarah Nitsche

Redaktion FINANCE

Tel.: 069 7591-2631

sarah.nitsche@finance-magazin.de